

uff unser Fr. himelfahrt [=15. August] Kam Peter Käuffler [=Käufer] Von wettingen, sambt synem Sohn, erpietens dass uber den bodenzinss dem Gottshuss wetingen gehörig: Jerlich wolte Zalen 20 Mt. kernen Undt 5 Mt Roggen<sup>4</sup>, den wyn Voruss Volgen lassen: die Räben aber mit allen Nothwendigen Wärkhen Versächen etc. und 4 fuoder Buw darinn thun; Und solte das Lächen 3 Jahr wehren."

1) s. auch Zurlaubiana AH 97/40

2) Zurlauben handelte dabei als Vertreter der Stadt Zug, die ihrerseits die Kastvogtei in Frauenthal innehatte.

3) Dieser Tausch erfolgte dann am 2. Oktober 1656, s. Archiv Wettingen 768 (Nr. 84) sowie Zurlaubiana AH 127/59.

4) s. ebenda AH 97/40 S. 3

---

AH 134, 22 - Blatt 22<sup>v</sup> leer

## 11

1656 November [20./]10., Zürich

A

SCHREIBEN VON [GLASMALER] HANS KASPAR THEOBALD AN [DEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Verschinen Sammbstag [den 18./8. November] bin Jch ehrst Heim kommen von wetingen Sälbige Sachen<sup>1</sup> in Richtigkeidt gebracht, bis an die daruff habenden Brieff die sälbigen, theills Ander Brieff von mir zuo Nemen Ahnerboten Andere Mit Bahrem gelt bezallen, will über diss gesterigs tags, bin Jch Zu Ruschliken [=Rüschlikon] gewesen und Jn gheim Eben gleiches gstadtten Wie mir der Herr durch diss Schryben anteütung thut avisiert werden

der Breyss beider seitz gutenen blibt bj dem die Frauen Zuo Frauwenthall umb Jhren Besseren Nutzes; gleicher gstadt die meinigen thusch weyss und nit verkauft worden sind, darbey verbliben hie mit umb kein gelt kan gerechnet werden wan sey die Lechen Lüt wie Jch under Anderm vermerkt sy mit mir für unser Gnedig Herren [Bürgermeister und Rat von Zürich] Züchen wellend. den Herrn Sambt den frauen von frauwenthall Jn gonsten mit hilf bevollen sein Lassen.

der Witfrauen [Regula **Wüest** Wettinger]<sup>2</sup> Räben halben ist hütigs tag umb 9. ur mein frauw [Elisabeth **Hagenbuch**, von Zürich] bj der Witfrauen gsein hat Jren wellen das gelt geben. Hat sy das gelt nit wellen Sonderen wan sey getheilt habind wellj sy nit gelt sonder Brieff dafür haben. Hiemit diss Schon sein Richtigkeidt

wass die zuo Baden betrift ist oben angedeüt. der thusch Brieff betrift wirt durch Herrn Statt Schryber [von Zürich, Hans Kaspar] Hirtzell [=Hirzel] geschryben werden. Aber dissmahllen noch zuo Arauw<sup>3</sup> wirt hüt oder Morgen heimkomen. Soll dan allssballd ussgefertiget werden

wass dess Herrn Frauwen [Euphemia **Honegger**] und den Frauwen von Frauenthall noch zum guten angedencken versprochen worden, gliebts Gott, bj Nechstem mit meiner frauwen selbiges abgericht wirt werden. Sobald das weter sich hier zuo Schicken wirt Hiemit nit Zweyfflen das wass Jch und Mein Frauw versprochen treüwlich Soll gehaldten werden.

Dem Herrn thuon Jch mich Zum aller Höchsten seiner gleichsam Väterlichen fürsorg underthenigst bedancken und underthenigist themütig Bitende wyter bevollen Sein Lassen.

Hiemit den Herrn Sambtlichen Göttlichen Gnaden bevellende ...

Wass den Ocollist betreffen thut Nach beschaffenheidt anligenss Prichten wan Jch und mein frauw selbsten übereinkommen werdend."

"den 20.ten ... [November] 1656 schribt er habe bereits der verschribnen schulden zuo baden abgredt. Jtem der wytfr. Räben Jn richtigkeit bracht etc."<sup>4</sup>

- 1) Am 2. Oktober 1656 hatte das Kloster Frauenthal, dessen Kastvogtei die Stadt Zug innehatte, seine Güter in Rüschlikon und Bendlikon mit Hans Kaspar Theobald gegen dessen Frauenthaler- oder Wettingerhof in Wettlingen getauscht, s. Archiv Wettlingen 768 (Nr. 84) sowie Zurlaubiana AH 127/59.
- 2) s. ebenda AH 97/40 S. 2
- 3) Hirzel war Zürcher Tagsatzungsgesandter auf der vom 15. bis 19. November 1656 in Aarau abgehaltenen Tagsatzung der neugl. Orte gewesen, s. EA VI 1, 352 (Nr. 197).
- 4) Auf Blatt 24<sup>V</sup> finden sich noch einige weitere, z.T. stark verwischte Bleistiftnotizen Zurlaubens.

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben  
AH 134, 23-24 - Blatt 23<sup>V</sup> und 24<sup>R</sup> leer

[1635 August?]

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER],  
JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN  
STADT- UND AMTSRAT, GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

"Nächtigen abendtss bin ich wyderum von Lucern heim khomen, hab Noch nit khönen merken was mein verantworttung, aldortten gulte, sunst ist das niemalen, das Junkher [alt] Landtvogt [der Freien Ämter und